Spiegelbild

Zeitung der
Evangelischen Kirchengemeinde Baunatal-Altenbauna

Dezember 2011 **Nr. 77**

Liebe Leserinnen und Leser

Mit dieser „Spiegelbild“-Ausgabe lösen wir das Versprechen ein, Sie noch mehr über die Aktivitäten und Ereignisse in unserer Gemeinde zu informieren. Berichte aus der Kirchengemeinde Baunatal-Altenbauna stehen deshalb diesmal im Vordergrund: Ab Seite 3 berichtet Inge Heinze vom Martinsbasar, der in diesem Jahr wieder mit einer erfreulichen Resonanz stattfinden konnte. Auf Seite 5 schildert Mario Umbach seine Eindrücke von der Familienfreizeit am Edersee. Dem Rückblick auf unser 135jähriges Kirchenjubiläum im September sind die Seiten 7 bis 9 gewidmet.

Auch über bewährte und neue Projekte in unserer Gemeinde möchten wir Sie informieren und dazu einladen: Unsere Gemeindepädagogin Britta Korinth gibt auf Seite 6 einen Einblick in die „Zwergenkirche“, einen neuem Angebot für Familien mit Kleinkindern.

Mario Ziegler berichtet auf Seite 18 von seinen Eindrücken aus der „Offenen Kirche im Advent“, die mit geändertem Konzept auch in diesem Jahr vom 28.11. bis 23.12.2011 wieder in der Friedenskirche stattfindet.
Wem das alles nicht genug an Bildern und Information ist, dem bietet die Kirchengemeinde jetzt auch im Internet unter www.kirche-altenbauna.de eine gute Fundgrube. Auf Seite 10 gibt Dirk Muth eine kurzen Einblick in dieses neue Angebot.
Und natürlich finden Sie auch zum Thema „Weihnachten“ in dieser Ausgabe gute Gedanken und Ideen.
Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Ihr Redaktionsteam

PS: Auf dem – wie wir finden – wunderschönen Titelbild dieser Ausgabe lächelt Ihnen Samantha Sophie Damm entgegen. Samantha ist acht Monate alt. Wir danken den Eltern Sabine und Sascha Damm für das weihnachtliche Foto!

Impressum SPIEGELBILD
Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Baunatal-Altenbauna
Unter den Eichen 6, 34225 Baunatal,
Telefon 4 91 54 17, Fax 4 91 54 38
Konto Nr. 0109100, Raiffeisenbank Baunatal (BLZ 520 641 56),
Kennwort „Kirchengemeinde Altenbauna“

Redaktion: Inge Heinze, Dirk Muth (verantwortlich), Helga Neukirchen, Johanna Syrnik, Wolfgang Teetz, Mario Umbach, Ingrid Walter, Udo Walter, Mario Ziegler

Druck: Druckerei Ahrend, Baunatal, **Auflage:** 2500

Miteinander teilen

Ein Bericht vom Martinsbasar

Den stolzen Erlös von 1.108,– EUR erbrachte der diesjährige Martinsbasar, der am 6. November 2011 im Kirchenzentrum am Bornhagen stattfand. Der Erlös setzt sich zusammen aus dem Verkauf von gespendetem Kuchen, kunstvoll gestalteten Artikeln aus der „Werkstatt der Generationen“, Bastel- und Strickarbeiten und den Tombola-Losen. Während einer kurzen Begrüßung stellte Frau Pfarrerin Kupski die beiden Projekte vor, an die der Erlös des diesjährigen Martinsbasares geht.

Chor „Echo“

Zum einen ist dies das Projekt „Masangane“ unseres Partner-Kirchenkreises in Südafrika. Dieses

Glühwürmchen-Tanz

Bärbel Kranz und Karla Helber, Helferinnen am Kuchenbuffet

Die andere Hälfte des Martinsbasar-Erlöses bleibt in unserem Land und geht an die Selbsthilfe-Organisation „Herzkind e.V.“ Hier werden herzkranke Kinder und Jugendliche medizinisch versorgt, betreut und deren Eltern ausführlich beraten.

Durch den Nachmittag begleitete die Besucher ein buntes Programm mit Gesang und Tanz.

Allen Mitwirkenden, Mitarbeitenden, den Kuchenbäckerinnen, HelferInnen, Bastlern, Spendern der Tombola und Familie Heine sei an dieser Stelle herzlich gedankt! Ohne ihre Mithilfe wäre der Martinsbasar in diesem Umfang nicht möglich gewesen. *Inge Heinze*

(Einen ausführlichen Bericht und weitere Bilder zum Martinsbasar finden Sie unter www.kirche-altenbauna.de)

Projekt kümmert sich um AIDS-kranke Menschen und ihre Angehörigen. „Masangane“ heißt übersetzt „umarmen“, und besonders Waisenkinder und junge Mütter werden durch das Projekt „umarmt“, betreut und wieder in die Gesellschaft aufgenommen.

Martinsspiel der KiTa Birkenallee in der Friedenskirche

Familienfreizeit am Edersee –
mit GPS auf den Spuren von Paulus

Bei herrlichem Sommerwetter verbrachten zwölf Familien vom 23. bis 25. September 2011 ein erlebnisreiches Wochenende am Edersee. Das Team der Familienkirche hatte das Leben und Wirken des Paulus in den Mittelpunkt der diesjährigen Familienfreizeit gestellt. Unterstützt wurden sie dabei von der ehemaligen Altenbaunaer Gemeindepfarrerin Dr. Insa Meyer und von Cornelia Rohrschneider, die das Leben des Missionars als Geländespiel vorbereitet und umgesetzt hatten. Sehr erfreulich war, dass auch Frau Dr. Meyers Nachfolgerin, Pfarrerin Christiane Kupski, mit von der Partie war und die Freizeit mit ihrer Familie aktiv mitgestaltete.

Nachdem die Familien am Freitagabend ihre kleinen Wochenendhäuser am Ufer des Edersees in der Jugendherberge in Vöhl bezogen hatten, wurden sie bei einer nächtlichen Wanderung schon einmal mit Paulus bekannt gemacht. Beim inszenierten „Damaskus-Erlebnis“ konnten sie schließlich miterleben wie Paulus bekehrt wurde.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Missionsreisen. Die Eltern und Kinder im Alter von zwei bis zwölf Jahren machten sich, ausgerüstet mit GPS-Geräten, auf zu einem Ganztages-Geländespiel um und durch den trocken gelegten Edersee. An insgesamt acht Stationen waren die unterschiedlichsten Aufgaben, teils mit Köpfchen, teils mit Körpereinsatz, zu bewältigen: Vom Kollektesammeln mit Tischtennisbällen und Abflussrohren bis zu einer Stegreif-Trauerrede zu Paulus' Tod. Am Ende dieses Tages hatten die Teilnehmer mehr als zehn Kilometer zu Fuß zurückgelegt, teilweise über Stock und Stein, durchs Unterholz und steile Abhänge hinab. Nach diesen Anstrengungen hatten sich Groß und Klein zum Abschluss das gemeinsame Grillen mehr als verdient.

Für die Eltern standen an den beiden Abenden neben interessanten Diskussionen zu Paulus und dem Christentum die schon traditionellen Spiele „Activity“ und „Werwolf“ auf dem Programm.

Auch die Kinder nutzten ausgiebig die verlängerte Zeit bis zum Einschlafen für Gruselgeschichten und Spiele.

Mario Umbach

Zwergenkirche

Ein dickes Dankeschön . . .

. . . für Schokoladeneis, Weintrauben, Vanilleeis, mein Kuscheltier, Mama, mein Lieblingsauto . . . .

So ertönte es am 10. September 11 in der Zwergenkirche mit einem so fetzigen Lied, dass die Kleinsten aus der Gemeinde nicht sitzen bleiben konnten, sondern mittanzten. Mit einer kleinen Bastelaktion, kurzen Liedern und einem kleinen Anspiel zum Thema „Danke sagen“ wurden die Eltern, Großeltern und Kinder dahin geführt, gemeinsam zu überlegen, wofür sie denn Gott Danke sagen können. Und da kam eine Menge zusammen. Das ließ uns alle wirklich ins Staunen kommen.

Für das Team aus Müttern und der Gemeindepädagogin war es das erstemal, dass sie gemeinsam Zwergenkirche vorbereitet haben. Und es hat Spaß gemacht. Mit all seinem Gewusel, Liedern und Kinderstimmen war es ein schönes Dankeschön an Gott. Und trotz des super Sonnen-Wetters waren sechs Kinder mit Mama, Papa, Oma oder Opa in der Friedenskirche.

Wir wollen auf jeden Fall noch einmal Gottesdienst mit den Kleinsten in der Zwergenkirche feiern! Am 10. Dezember um 16.00 Uhr findet die nächste Zwergenkirche in der Friedenskirche statt und alle Kleinen aus der Gemeinde sind mit ihren Familien dazu herzlich eingeladen.

Britta Korinth,
Gemeindepädagogin

130 Jahre Friedenskirche – Ein Jubiläumsrückblick

„Es war ein schönes Fest!“ Da waren sich alle einig. Vier Tage mit Konzerten, Festgottesdienst und Gemeindenachmittag bot der 130. Geburtstag der Friedenskirche vom 1. – 4. September 2011. Bereits am Donnerstag zum Offenen Gemeindenachmittag unter dem Thema „Die Kirche und das alte Dorf – Bilder und Geschichten aus 70 Jahren Altenbauna" waren 150 Besucherinnen und Besucher ins Kirchenzentrum gekommen. Adam Ritze begeisterte mit seinen Bildern und Geschichtchen aus der Vergangenheit seines Heimatortes Altenbauna. Die Gäste, die das „alte Dorf“ überwiegend noch aus eigenem Erleben kennen, waren sichtlich bewegt alte Bekannte und verschwundene Gebäude wiederzusehen.

Eröffnungsansprache Pfarrer Dirk Muth

Bürgermeister Manfred Schaub

Auch am Freitag beim Konzertabend des Gesangvereins 1871 Altenbauna war das Interesse groß. Über 150 Gäste kamen zum Jubiläumskonzert in die Friedenskirche. Begleitet von einem fünfköpfigen Streichensemble der Jugendmusikschule und einer Querflötistin bot der Frauenchor überwiegend Volks- und einige Kinderlieder aus mehreren Jahrhunderten. Besonders die gelungene Programmzusammenstellung, aus der die Sommer- und die Herbstkantate von Thomas Erler herausragten, sorgten für einen stimmungsvollen Abend. Mit Soloeinlagen beeindruckten der 13jährige Felix Appel und Sandra Mettke-Saul das Publikum. Nicht wenige waren nach diesem Abend beeindruckt wie jung und frisch alte Volkslieder auch heute noch klingen können. Ein

schöner Nachklang dieses Benefizkonzertes waren die 600 EUR, die der Abend für die Sanierung des Kirchendaches eingebracht hatte. Ein nicht minder imponierendes Kontrastprogramm bildeten am Samstag die beiden Konzerte mit dem Liedermacher Gerhard Schöne. Mit Liedern wie „Jule wäscht sich nie“ oder „Der Popel“ dokumentierte der Künstler vor mehr als 130 kleinen und große Gästen, dass seine Kinderlied-Klassiker auch heute noch zum Besten gehören, was Kinder (und nicht nur sie) hierzulande hören und erleben können. Mit einem ganz anderen Programm zog Gerhard Schöne am Abend in der Friedenskirche nochmals 130 Konzertbesucher in seinen Bann. Ob mit humorvollen Kostproben aus seinem Liederzyklus „Die Lieder der Briefkästen“, ob mit einfühlsamen Nachdichtungen altehrwürdiger Kirchenlieder oder nachdenklichen Songs wie „Irgendwann“ – Gerhard Schöne brachte an diesem Abend seine Zuhörer zum Schmunzeln, zum Lachen und Mitmachen und vor allem zum Nachdenken. Ohne zahlreiche Zugaben wollte ihn das

Liedermacher Gerhard Schöne

Volle Kirche beim Konzert des Gesangvereins

Chor „Echo“

Publikum dann auch nicht gehen lassen.

Der Sonntag sollte eigentlich den krönenden Abschluss der Festwoche bilden. Und der Festgottesdienst am Morgen, zu dem auch zahlreiche Ehrengäste gekommen waren, wurde dem in vielerlei Hinsicht gerecht. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt, die Musik des Kirchenbezirkschores unter Leitung von Lilo Don festlich und die Predigt von Bischof Martin Hein sehr ermutigend. Leider wurde das Gemeindefest rund um die Friedenskirche, das sich hätte anschließen sollen, nach den Wetteraussichten und dem Dauerregen am Morgen, abgesagt. Eine Entscheidung, die die Verantwortlichen schweren Herzens gefällt hatten und am Nachmittag – bei Wärme und Sonnenschein – auch mehr als bedauerten. Die Besucher des Gottesdienstes hinderte das abgesagte Fest nicht, noch stundenlang vor der Kirche zu sitzen und die mitgebrachten Speisen zu teilen.

So war die Festwoche samt Ausstellung – die vom 18. August bis 16. September 2011 im Rathausfoyer zu besichtigen war – mit fast 900 Gästen eine wirklich gelungene und schöne Geburtstagsfeier für die kleine Kirche an der Bauna. Und sicherlich wird sie als solche noch länger im Gedächtnis der Gemeinde bleiben.

Ohne den Einsatz vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer, die bei der Planung und Durchführung mitgewirkt haben, wäre das Jubiläum in dieser Form nicht denkbar gewesen. Ihnen sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt!

Pfarrer Dirk Muth

Weitere Bilder finden Sie im Internet unter www.kirche-altenbauna.de

Besucher bei der Ausstellungseröffnung am 18. August. 2011

www.kirche-altenbauna.de –

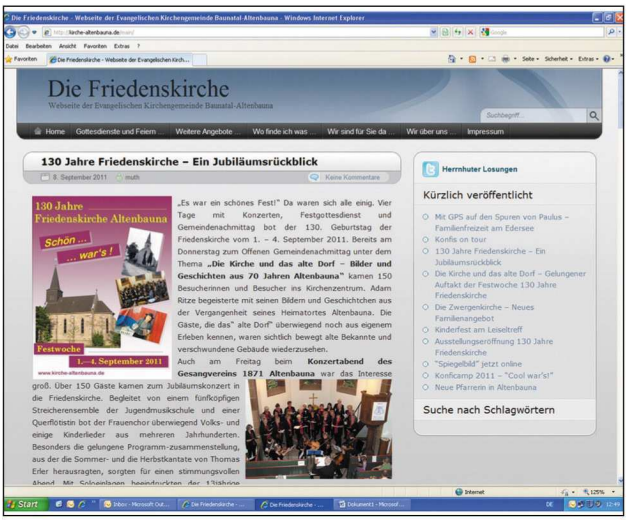
Kirchengemeinde jetzt mit eigenem Internetauftritt

Seit einigen Monaten hat die Kirchengemeinde Altenbauna eine eigene Internetpräsenz mit vielen interessanten Informationen. Wer sich einen Eindruck über das bunte Gemeindeleben machen möchte oder z.B. wissen will, wie er in der Friedenskirche heiraten oder wann und wie man sein Kind taufen lassen kann, der wird unter
www.kirche-altenbauna.de
garantiert fündig.
Und dabei ist alles supereinfach:
www.kirche-altenbauna.de
in den Browser eingeben und schon erreicht man die Kirchengemeinde unter der Überschrift „Die Friedenskirche“. Gleich auf der ersten Seite finden sich aktuelle Berichte und Unmengen an Bildern aus dem Gemeindeleben. Über verschiedene Menüs und Untermenüs gelangt man zu wichtigen Informationen über die Kirchengemeinde und das Gemeindeleben: Unter „Gottesdienste und Feiern“ findet man u.a. hilfreiche Informationen zu Taufe, Konfirmation, Hochzeit und Ehejubiläen in der Kirchengemeinde Altenbauna. Ein eigenes Menü informiert über die zahlreichen „…weiteren Angebote“ der Kirchengemeinde wie z.B. die Holzwerkstatt, die Krabbelgruppen, den Kinderkleiderladen oder die Sozialberatung im Leiseltreff.

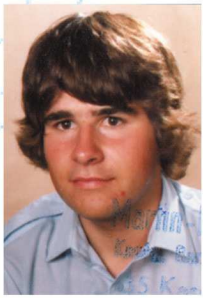
Selbstverständlich finden Sie auch Informationen über die Mitarbeiter der Kirchengemeinde, die Zuständigkeiten und wie und wo Sie uns erreichen können. Im Menü „Wir über uns…“ stehen Ihnen schließlich interessante Informationen und Bilder z.B. über die „Spendenaktion Kirchendach“ zur Verfügung. Aktuelle und ältere Ausgaben unserer Gemeindezeitung „Spiegelbild“ können Sie dort downloaden. Und auch die Festschrift und die Ausstellungstafeln zum 125jährigen Jubiläum sollen dort demnächst zum Download bereitstehen.

Da die Seite noch im Aufbau ist und ständig aktualisiert wird, lohnt es sich immer wieder mal vorbeizuschauen unter
www.kirche-altenbauna.de !

Dirk Muth



Meine Friedenskirche und ich . . .



Stefan Dittmar 1981

Leider sind meine Erinnerungen an die Friedenskirche nicht sonderlich stark ausgeprägt, obwohl ich in Altenbauna aufgewachsen bin. Die Taufe fand ungewöhnlicherweise Zuhause statt. Nicht, weil meine Eltern „kirchenscheu“ waren, sondern auf Grund einer Erkrankung meiner Mutter. Naturgemäß hat man an dieses Ereignis aber keine eigenen Erinnerungen. Meine Mutter berichtet allerdings, ich hätte mich „gesittet“ verhalten und nicht gebrüllt.

Die sehr schöne Konfirmationszeit mit Konfirmation in 1978 fand fast ausschließlich im neu gebauten Kirchenzentrum statt. Nur so konnten die geburtenstarken Jahrgänge bewältigt werden. Natürlich besuchte ich in dieser Zeit auch hin und wieder einen Gottesdienst in der Friedenskirche, allerdings sicherlich nicht mehr als fünf bis sechs mal. Im Gegensatz zu heute mit klaren Vorgaben der Kirchenbesuche (meine beiden Töchter mussten je 25 Besuche nachweisen) ging es damals sehr liberal zu. Unser damaliger Pfarrer Degenhardt hat uns nie solche Zwänge auferlegt. Die Mitarbeit und Teilnahme am Konfirmandenunterricht war ihm da wesentlich wichtiger. Wenn ich heute die Friedenskirche besuche, beeindruckt mich ihre Schlichtheit und Ruhe, die sie ausstrahlt.

Stefan Dittmar

Unsere regelmäßigen Angebote...

Gottesdienste in der Friedenskirche, Sonntag 10.00 Uhr

Gottesdienst im Altenzentrum am Goldacker, monatlich Mittwoch, 11.00 Uhr

... für Familien

Tauf- und Familiengottesdienst, Friedenskirche,
in der Regel am 1.Sonntag des Monats 10.00 Uhr

Kinderkleiderladen, Kinderkleidung aus zweiter Hand kaufen u. verkaufen,
Leiseltreff, Di. 10.00 – 12.00 Uhr, Do., 10.00 – 12.00 Uhr u. 15.30 – 17.30 Uhr.

Krabbelgruppe 2009, Mütter und ihre Kinder Jahrg. 2009, Kirchenzentrum,
Do., 10.00 Uhr

... für Kinder

Kinderkirche (für Kinder von 5 – 12 Jahren), Kirchenzentrum,
monatlich, Sa. 15.00 Uhr

Hausaufgabenhilfe (für Grundschulkinder), Friedrich-Ebert-Schule,
Mo. – Do. 14.00 – 15.30 Uhr

Mädchengruppe (7 – 12 Jahre), Fr., 15.00 – 17.00 Uhr, Leiseltreff

Mädchengruppe „Mini Mäuse“ (4 – 6 Jahre) freitags, 14.00 – 15.00Uhr, Leiseltreff

... für Jugendliche

Hausaufgabenhilfe, für Schulkinder aller Jahrgänge, Leiseltreff,
Di. u. Mi. 14.00 – 16.00 Uhr und 16.00 – 18.00 Uhr

... für Senioren

Seniorenkreis 60 +, Kirchenzentrum, Mi. 14.00 Uhr
ein Fahrdienst zur Hin- u. Rückfahrt ist möglich.

... für Sport-, Musik- und Tanzbegeisterte

Tischtennis, Offenes Trainingsangebot für Jung u. Alt,
Kirchenzentrum, Mo. 16.00 – 19.00 Uhr

Chor Echo, russische und deutsche Folklore, Leiseltreff, Di. 18.00 Uhr

Internationale Tänze, gemeinsames Tanzen nach Anleitung für Jung u. Alt,
Kirchenzentrum, Do. 17.00 Uhr

... für Bastler und Tüftler

Holzwerkstatt, Offene Werkstatt für alle, Kirchenzentrum,
Mo. u. Mi. 9.00 – 12.00 Uhr,
Holzkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,auf Anfrage

Frauenvormittag in der Holzwerkstatt, Holzarbeiten nach eigenen Vorstellungen.
Anleitung u. Hilfe, Kirchenzentrum, monatlich, Do. 9.00 – 12.00 Uhr

Puppen- u. Bastelwerkstatt, Bastelarbeiten nach Anleitung
(Angebot für Frauen), Kirchenzentrum, Mo. 14.00 Uhr

... Rat, Hilfe und Geselligkeit

Allgemeine Sozialberatung, Beratung bei Problemen, Vermittlung von weiterführenden Hilfeangeboten, Leiseltreff, Do. 10.00 – 12.00 Uhr

„Depression u. Angst" Selbsthilfegruppen, Kirchenzentrum, Mi. 19.00 Uhr
Kontakt: Frau Richter, Tel. 4 75 56 26

Besuche u. Hilfsdienste, durch Mitarbeiterinnen der Kirchengemeinde möglich.
Anfragen unter Tel. 49 27 44

Freizeitgruppe Behinderter u. Nichtbehinderter, Kirchenzentrum,
integrative Freizeitgestaltung, Sa. 15.00 Uhr

Füreinander-Miteinander, Gesprächskreis für Frauen, Kirchenzentrum,
1. Dienstag im Monat, 18.00 Uhr

Gesprächskreis für Frauen ab 50, Leiseltreff, vierzehntäglich, Mo. 18.00 Uhr

Nachmittag für Aussiedlerinnen, Gespräche, Informationen, Erinnerungen,
Leiseltreff, Mo. 15.00 Uhr

Offenes Frühstück, gemeinsam essen, miteinander reden,
Leiseltreff, Do. 10.00 – 12.00 Uhr

Fachberatung Wohnen, Leiseltreff, Do. 10.00 – 12.00 Uhr

Schauen Sie vorbei!

Sie sind herzlich willkommen!

Die aktuellen Veranstaltungstermine entnehmen Sie bitte den Baunataler Nachrichten.

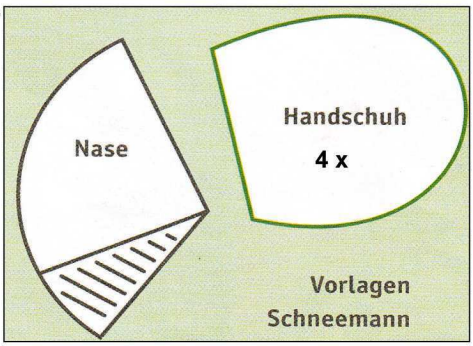
KINDERSEITE

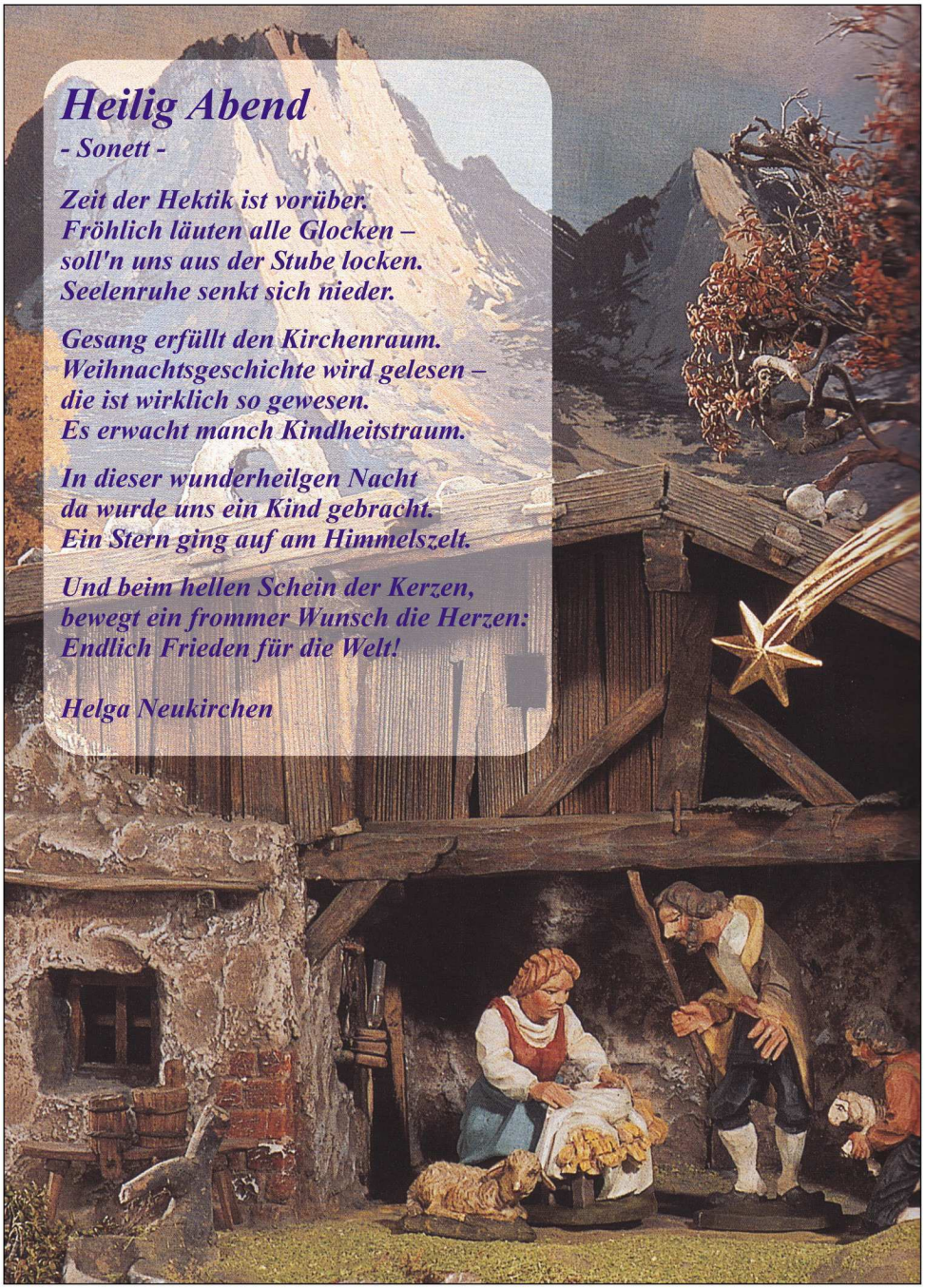
Es hat geschneit!

Und schon zeigen sich die ersten Schneemännchen!

1. Dem Styroporei oben und unten die Spitzen mit dem Cutter kappen, ebenso an einer Seite der Kugel ein Segment mit dem Cutter abschneiden (ca. 5 mm).
2. Den Kopf mit der abgeflachten Stelle auf die abgeflachte Eispitze kleben (Achtung: richtigen Kleber für Styropor verwenden).
3. Eine Lage einer weißen Serviette abziehen. Die zusammengeklebten Styroporteile mit weißer Acrylfarbe bemalen und sofort mit der weißen Serviette bedecken. Farbe und Papier verbinden sich und eine „Schneestruktur" entsteht. Man kann auch über das Papier malen und dieses mit den Fingern glatt streichen. Trocknen lassen.
4. Kleinen Joghurtbecher (Fruchtzwerge) mit schwarzer Acrylfarbe bemalen. Für die Hutkrempe einen Kreis (Durchmesser 10,5 cm) ausschneiden und in der Mitte ein Loch von 4,5 cm Durchmesser ausschneiden. Den Becher durchstecken und festkleben. Mit Filzhutband schmücken.
5. Nase auf orangenen Tonpapierrest pausen, ausschneiden, zur Tüte formen und zusammenkleben.
6. Erst das Gesicht aufmalen und dann die Nase aufkleben.
7. Mit einer spitzen Schere Löcher für die Arme einstechen und die Äste einkleben. Die Pompons vorne aufkleben und den zusammengeklebten Handschuh auf ein Ärmchen stecken. Noch das Halstuch umbinden, fertig!

Material: Styroporkugel, Durchmesser 6 cm – Styroporei, Höhe 10 cm – Tonkartonrest in Schwarz – Tonpapier in Orange – kleiner Joghurtbecher – Acrylfarbe in Weiß und Schwarz – weiße Serviette – Filz in Grün – Stoffrest in Rot – 3 Pompons in Schwarz, Durchmesser 1 cm – 2 dünne Äste – Heißkleber – Nadel – schwarzer Faden – Schere – Klebstoff





Heilig Abend

- Sonett -

Zeit der Hektik ist vorüber.
Fröhlich läuten alle Glocken –
soll'n uns aus der Stube locken.
Seelenruhe senkt sich nieder.

Gesang erfüllt den Kirchenraum.
Weihnachtsgeschichte wird gelesen –
die ist wirklich so gewesen.
Es erwacht manch Kindheitstraum.

In dieser wunderheilgen Nacht
da wurde uns ein Kind gebracht.
Ein Stern ging auf am Himmelszelt.

Und beim hellen Schein der Kerzen,
bewegt ein frommer Wunsch die Herzen:
Endlich Frieden für die Welt!

Helga Neukirchen

Angedacht

Nicht aus Pappe…

Ein Pfarrer hatte eine Krippe aus großen Pappfiguren in der Kirche neu aufgestellt und zeigte sie den Kindern: „Seht doch," sagte er, „welche Freude und Zufriedenheit das Jesuskind ausstrahlt, – und seht doch mal die glückstrahlenden Gesichter der Maria und des Josef und der Hirten. Schaut doch mal die Tiere: Die Schafe stoßen sich nicht, und Ochs und Esel schlagen nicht aus. Warum sind die wohl so friedlich und so verträglich?" Der Pfarrer sah erwartungsvoll zu den Kindern. Ein Mädchen meldete sich und sagte: „Na, weil die aus Pappe sind."

„Weil die aus Pappe sind!"

Wir sind „nicht aus Pappe", sondern aus Fleisch und Blut. Nicht immer glücklich und zufrieden. Nicht immer friedlich und verträglich. Wir haben Sorgen und Beschwerden, sind manchmal traurig und mutlos.

Und auch an Weihnachten sind wir ja keine anderen als sonst. Und wir brauchen auch nicht so zu tun als ob.

Die Weihnachtsbotschaft ist nämlich gar nicht an Menschen gerichtet, die besonders fromm oder freundlich, gutmütig oder verträglich sind.

Weihnachten spielt nicht in Kirchen oder Klöstern, auch nicht in Palästen und Metropolen, sondern im Stall eines Provinznestes, am Rande der guten Gesellschaft.

Und die Hauptdarsteller sind nicht erfolgreiche und glückliche Menschen, sondern Menschen, mit denen niemand gerechnet hat:

Maria, ein Mädchen, das eigentlich noch viel zu jung ist für ein Kind;
Josef, ein Zimmermann, der unerwartet Vater wird und eigentlich lieber Reißaus nehmen möchte.

Und daneben die Hirten, raue Gesellen, die hart arbeiten müssen, um das nötigste zum Leben zu haben. Weihnachten ereignet sich mitten im richtigen Leben und nicht auf der Bühne einer Kirche oder im mit Tannengrün geschmückten Wohnzimmer.

Haben sie eigentlich schon einmal darüber nachgedacht, warum die Weihnachtsgeschichte in unseren Legenden ausgerechnet in der Nacht spielt?

Weil Gott gerade dorthin kommen will, wo es dunkel ist um uns und in uns. Weil er es hell machen möchte in unsern Herzen und in dieser Welt, darum wird der Heiland, der Erlöser in der Nacht geboren, in einem kleinen zugigen Stall!

Wir sind nicht aus Pappe, sondern Menschen aus Fleisch und Blut mit Licht- und Schattenseiten. Aber wir sind trotz Schuld und Schatten auch die Menschen, die Gott so sehr liebt, dass er selbst Mensch werden will mitten unter uns.
Das feiern wir an Weihnachten.

... meint Pfr. Dirk Muth

Freud und Leid

Getauft wurden:

Kimberly Weitz
Birkenallee 55

Leonie Wirch
Ahornweg 8

Nicole Geringer
Leuschner Str. 94, Kassel

Adrian Fink, Birkenallee 78

Julian Fink, Lindenallee 16b

Emma Flach, Th.-Heuss-Allee 116

Lina Dorsch, Dürerstr. 9

Emily Dorsch, Dürerstr. 9

Luis Dorsch, Dürerstr. 9

Stefanie Lenz, Birkenallee 35

Annika Lenz, Birkenallee 35

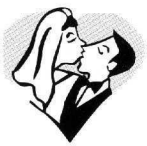
Christian Holzhauer
Birkenallee 35

Joleen Anna Reuter
Birkenallee 27

Mila Sophie Opfermann
Am Brehmenacker 1

Nick Becker, Mozartstr. 3

Kirchlich getraut wurden:



Perisa und Stephanie Weitz,
geb. Blechinger
Birkenallee 55

Edmund und Anna Ungefug, geb. Breidenbach,
Akazienallee 38b

Andreas und Swetlana Goldenbein,
geb. Araschin; Mannheim

Kirchlich bestattet wurden:

Helga Felicitas Casertano,
geb. Klemt
Langenbergstr. 3
im Alter von 86 Jahren

Gertrud Sommerey, geb. Pflüger
Bahnhofstr. 6, Gudensberg
im Alter von 84 Jahren

Wilhelm Gammert, Birkenallee 28
im Alter von 78 Jahren

Hannelore Dittmar, geb. Schmidt
Akazienallee 62
im Alter von 67 Jahren

Walter Maier, Kastanienweg 30
im Alter von 81 Jahren

Doris Paul, geb. Wiegel
Birkenallee 13
im Alter von 63 Jahren

Ilse Rex, geb. Albrecht
Am Goldacker 4
im Alter von 86 Jahren

Jakob Jakel, Dürerstr. 18
im Alter von 84 Jahren

Friedrich Zechner,
im Wiesental 14
Im Alter von 92 Jahren

Charlotte Müller, geb. Schreiber
Am Goldacker 4
im Alter von 84 Jahren

Wilfried Mundhenke
Dachsbergstr. 38
im Alter von 74 Jahren

Lothar Holm, Birkenallee 83
im Alter von 76 Jahren

Werner Ludovici
Birkenallee 16
Im Alter von 68 Jahren

Hedwig Beck, geb. Gonnermann
Metzen Tannen 8, Borken
Im Alter von 86 Jahren

Willli Gerlach
Birkenallee 55
Im Alter von 70 Jahren

Offene Kirche im Advent

In den vergangenen Jahren öffnete die Friedenskirche vom Montag nach dem 1. Advent bis zum 23. Dezember abends von 17.30 Uhr bis 18.00 Uhr ihre Pforten. Wenn es draußen bereits dunkel wurde, erleuchteten vier strahlende Laternen, die im Schnee schimmerten, den Eingang der Kirche.
Besonders Kinder, aber auch Erwachsene, können sich jedes Jahr in der Adventszeit auf ein halbstündiges Beisammensein freuen, in dem gemeinsam gesungen, gebetet, gebastelt und einer weihnachtlichen Geschichte gelauscht wird. Dabei gestaltet sich jeder Abend anders, da jeder Abend von anderen Menschen gestaltet wird, die alle ihre eigenen Ideen mitbringen. Deswegen freuen sich die Kinder auch jeden Abend aufs Neue, da jeder Abend nicht individueller sein könnte. Seien es die Geschichten, die uns teilweise sogar bis nach Russland oder Amerika entführen, Musikgruppen, die der Offenen Kirche einen Besuch abstatteten, oder aber die Bastelarbeiten, die mal Girlanden für den heimischen Christbaum, Weihnachtssterne in allen möglichen Größen, Formen und Farben oder sogar eine ganze Weihnachtskrippe entstehen lassen. Durch die Offene Kirche im Advent kann nicht nur das Weihnachtsfest selbst zu einem Fest für die ganze Familie werden, sondern auch schon die Vorweihnachtszeit ein unvergessliches Erlebnis sein. Deswegen freuen auch wir uns schon auf die Offene Kirche im Advent.

Johanna Syrnik / Mario Ziegler

Kurz-Nachrichten aus der Gemeinde

Offene Kirche im Advent mit neuem Konzept

Vom 28.11. bis 23.12.2011, montags bis freitags jeweils um 17.30 Uhr, findet in der Friedenskirche wieder unsere „Offene Kirche im Advent“ statt. Eine halbe Stunde mit Liedern, Gedichten, Geschichten und Bastelarbeiten, eben mit Dingen die die Adventszeit zu einer ganz besonderen Zeit im Jahr machen (siehe Seite 18). Neu ist in diesem Jahr, dass den einzelnen Wochentagen ein besonderer Schwerpunkt zugeordnet ist.

Montags und mittwochs liegt der Schwerpunkt auf der Musik und dem Singen. Dabei werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Offenen Kirchen von Sängerinnen des Gesangvereins Altenbauna oder von Flötengruppen unter Leiung von Heike Erythropel unterstützt. Instrumente dürfen gerne mitgebracht werden!
Dienstags und freitags liegt der Schwerpunkt auf dem Basteln.
Der Donnerstag ist besonders auf die Bedürfnisse der Kleinsten in unserer Gemeinde ausgerichtet und kann auch schon mit Kleinkindern unter drei Jahren gut besucht werden. Unter anderem wird die Offene Kirche dabei vom Kindergarten „Abenteuerland“ unterstützt.
Das Programm der offenen Kirche dauert maximal eine halbe Stunde, die Kirche ist beheizt. Beste Voraussetzungen für eine erfrischende „Atempause“ in der oft so hektischen Vorweihnachtszeit. Sie sind herzlich willkommen!

Änderung der Pfarrbezirke
In der vorletzten Spiegelbildausgabe hatten wir Ihnen davon berichtet, dass mit den Änderungen der Pfarrstellenzuschnitte auch die Pfarrbezirke in der Kirchengemeinde Baunatal-Altenbauna geändert werden müssen.

Für Seelsorge, Geburtstagsbesuche, Trauungen, Hochzeitsjubläen und Beerdigungen gelten nun folgende Zuständigkeiten.

Pfrin. Christiane Kupski, Tel. 492581
Pfarrbezirk Altenbauna 1:
Ahornweg
Akazienallee
Am Brehmenacker
Am Dornbusch
Am Fuchsberg
Am Goldacker
Am Sonnenhang
An der Lehmgrube
An der Trift
Auf dem Wiede
Baunsbergstraße
Bornhagen
Buchenweg
Dachsbergstraße
Kastanienweg
Lärchenweg

Lindenallee
Meierküppel
Tannenweg
Unter den Eichen

Pfarrer Dirk Muth, Tel. 492744
Pfarrbezirk Altenbauna 2:
Altenritter Straße
Am Erlenbach
Am Mühlenacker
An der Bauna
An der Stadthalle
Aueweg
Bingeweg
Birkenallee
Dürerstraße
Hch.-Nordhoff-Straße
Im Ährenfeld
Im Hörnchen
Im Wiesental
Im Zettelborn
Kirchbaunaer Straße
Langenbergstraße
Lohweg
Marktplatz
Marktstraße
Mozartstraße
Neue Straße
Oberzwehrener Straße
Platz des Friedens
Porschestraße
Zwehrener Weg

Kirchgeld und Spendenaktionen „Neues Kirchendach“

Wie jedes Jahr im Herbst haben wir vor kurzem wieder unseren Brief für die „Kirchgeldaktion 2011“ versandt. Auch in diesem Jahr bitten wir bei dieser Aktion um Spenden für das Dach der Friedenskirche. Allerdings nicht, wie im vergangenen Jahr nur für eine Teil-Sanierung, sondern für eine komplette „Neueindeckung“. Eindringende Nässe und poröse, mit Schadstoff belastete Schindeln machen diese Neueindeckung der Friedenskirche in Höhe von ca. 200.000 EUR notwendig.

Bereits im Mai dieses Jahres haben wir zu der Spendenaktion „Neues Kirchendach“ aufgerufen. Viele Spendeneingänge haben wir seitdem zu verzeichnen. Der letzte Stand im Oktober 2011 betrug

17.514 EUR.

Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen

Einzelspenden aus der Gemeinde)	6.454 EUR
Erlös des Gemeindenachmittags „Die Kirche und das alte Dorf“	353 EUR
Erlös des Konzertes mit dem Gesangverein Altenbauna und der Baunataler Musikschule	640 EUR
Kuchen und Salatverkauf beim Gemeindefest	807 EUR
Große Holzkirche	570 EUR
Kleine Holzkirchen	198 EUR
Preisverleihung „Sterne des Ehrenamts“ Raiffeisenbank	2.500 EUR
Freiwilliges Kirchgeld 2010	5.992 EUR

Ein herzlicher Dank geht an Alle, die zu dem heutigen Spendenstand beigetragen haben. Nur durch ihre Unterstützung ist es möglich, das Dach der Friedenskirche neu einzudecken.

Bitte helfen Sie uns auch weiterhin mit ihren Spenden ein Stück unserer inneren und äußeren Heimat zu bewahren.

Inge Heinze

Wo finde ich was

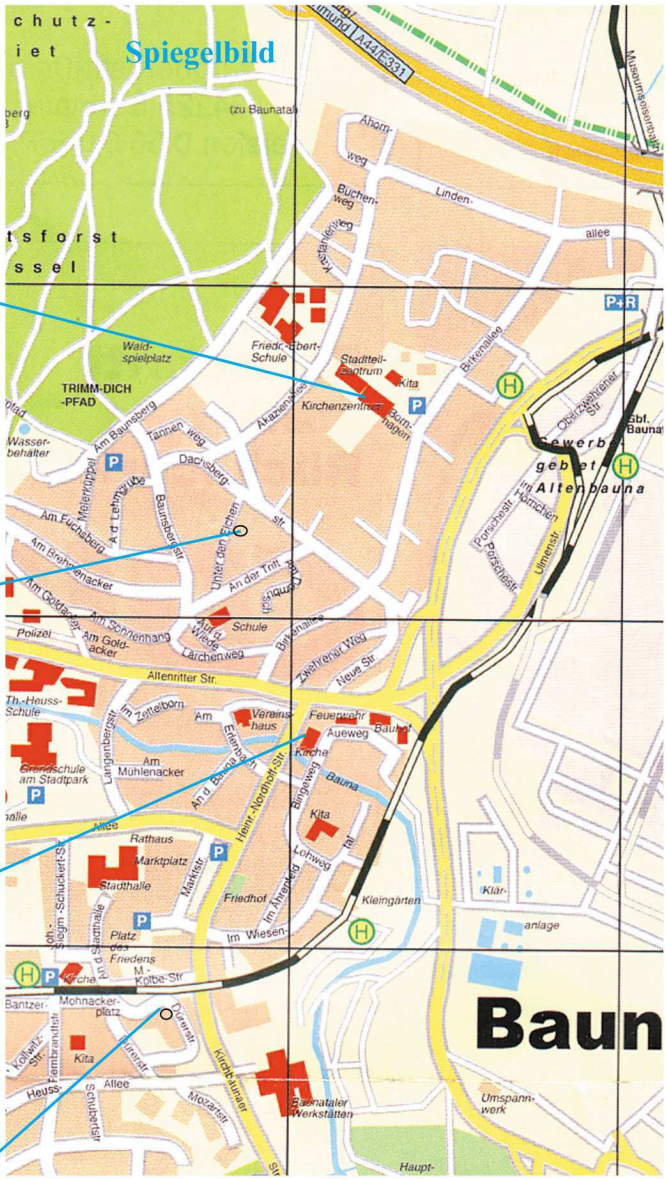
Evangelische Kirchengemeinde Baunatal-Altenbauna

Kirchenzentrum
Bornhagen 1

Gemeindebüro
Unter den Eichen 6

Friedenskirche
Bingeweg

Leiseltreff
Dürerstraße 12



Wir sind für Sie da

Evangelische Kirchengemeinde Baunatal-Altenbauna

Pfarrerin Christiane Kupski

Unter den Eichen 6,
Tel.: 49 25 81
E-mail: pfarramt1.altenbauna@ekkw.de

Pfarrer Dirk Muth

Unter den Eichen 6,
Tel.: 49 27 44
E-mail: pfarramt2.altenbauna@ekkw.de

Helga Krauß

Gemeindebüro, Unter den Eichen 6
Tel.: 4 91 54 17, Fax 4 91 54 38
dienstags bis freitags, von 9.00 bis 13.00 Uhr, donnerstags bis 16.00 Uhr
E-mail: gemeindebuero.altenbauna@ekkw.de

Christa Heine

Evangelisches Kirchenzentrum
Am Bornhagen 1
Tel.: 49 53 37

Britta Korinth

Gemeindepädagogin

Evangelisches Kirchenzentrum
Am Bornhagen 1, Tel.: 49 53 37
E-mail: korinth.britta@gmx.de

Kirchenvorstand: Vorsitzende: Inge Heinze, Tel. 0 56 01 / 8 63 60